

# Junge Gesangssterne erklimmen die Himmelsleiter

**Überwältigend** Zwölf Sängerinnen und Sänger aus neun Nationen boten in Triesen eine fantastische Darbietung. Die jüngste unter ihnen, Cassandra Wyss, meisterte ihr Debüt mit Bravour.

VON ASSUNTA CHIARELLA

Wenn der Mensch zu den Sternen blickt, erhebt er sein Haupt gen Himmel. Doch es gibt auch «gefaltene» Sterne, welche die Menschen singend an ihre ursprüngliche Herkunft erinnern. In diesem Sinne erstrahlten zwölf junge Sängerinnen und Sänger aus neun Nationen am Samstagabend im Triesner Gemeindesaal. Nacheinander liessen sie die Funken sprühen und die Herzen der Zuhörer erglühen. Der jüngste Stern unter ihnen, Cassandra Wyss, entpuppte sich als feurig und wandlungsfähig. Die 20-Jährige meisterte ihr Debüt mit Anmut und Selbstbewusstsein. Einem Rohdiamanten gleich, kurz vor dem Meisterschliff, verfügt die nuancenreiche Stimme

der 20-jährigen Sopranistin über ein grosses Entwicklungspotenzial. Beweis hierfür sind die vorgetragenen Arien wie unter anderem: «O mio babbino caro» aus der Oper «Gianni Schicchi» von Giacomo Puccini sowie das Duett «Abendsegen» aus der Oper «Hänsel und Gretel» von Engelbert Humperdinck, das Cassandra gemeinsam mit Salina Aleksandrova als letzte Zugabe zum Besten gab.

## Atemberaubende Darbietung

Zum Fünf-Jahr-Jubiläum der Stiftung «siaa» wurde ein neuartiges Programm präsentiert, bestehend aus 13 Opern und gleich viel Musicalwerken. Angefangen mit Werken von Wagner über Verdi bis hin zu den Musicals «My Fair Lady» und «West Side Story» wurde ein fantastisches Repertoire präsentiert, das beim Publikum Gänsehaut auslöste und die Erwartungen bei Weitem übertraf. Die Mitwirkenden wurden durch das Orchester «Die Junge Philharmonic Fulda» begleitet, unter der Leitung des hervorragenden Dirigenten Ekkehard Hauenstein. Mit leidenschaftlicher Interpretation verliehen die jungen Protagonisten den an-

spruchsvollen Werken den erforderlichen Tiefgang. So auch Don Lee, der mit seiner sonoren Basstimme die Passage «D'infamia e di dolore» (von Schande und Schmerz) in Verdis Oper «Simon Boccanegra» eindrücklich zu interpretieren wusste. «Meine Lippen, sie küssen so heiss», sang Marija Vidovic als verführerische Giuditta in der musikalischen Komödie von Franz Lehar. Die bezaubernde Sopranistin grenzt an ein Stimmwunder, das alle Tonlagen souverän meisterte. Mezzosopran Salina Aleksandrova bezirrte als «Carmen» das Publikum und bewies damit theatrales Talent. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt des Startenors Francisco Araiza, der das Publikum mit seiner glanzvollen Stimme in «Das Land des Lächelns» entführte.

## Sprungbrett für die Zukunft

Die Foundation «siaa», konkret: «sicutur ad astra» (so steigt man zu den Sternen empor), bietet jungen Menschen eine hochwertige musikalische Plattform. Dank der Förderung wird ihnen ermöglicht, später auf weltbekannten Bühnen wie der Mailänder Scala aufzutreten. Getreu dem Leit-



Die 20-jährige Cassandra Wyss gilt als aufstrebendes Talent. (Foto: Beham)

satz sind für einige Talente die Sterne schon zum Greifen nahe. Stiftungsratspräsident Rolando Wyss wie auch Vizepräsident Hans Nigg sind sich sicher, dass Cassandra Wyss ihren Weg als Sängerin meistern wird: «Etliche Musikkritiker bestätigen das Riesenzentrum von Cassandra, da sie über

eine Stimme mit grossem Wiedererkennungswert verfügt. Das junge Naturtalent konnte bereits als Pianistin internationale Erfolge feiern und befindet sich nun als Sängerin auf dem Weg zu den Sternen.»

Weitere Infos gibt es im Internet unter: [www.siaa-foundatin.li](http://www.siaa-foundatin.li)